

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 14 (2001)
Heft: 10

Artikel: Hochparterre ist ein Stück Kunst : Wölfflinfeier
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-121693>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

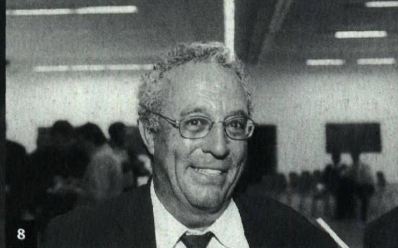
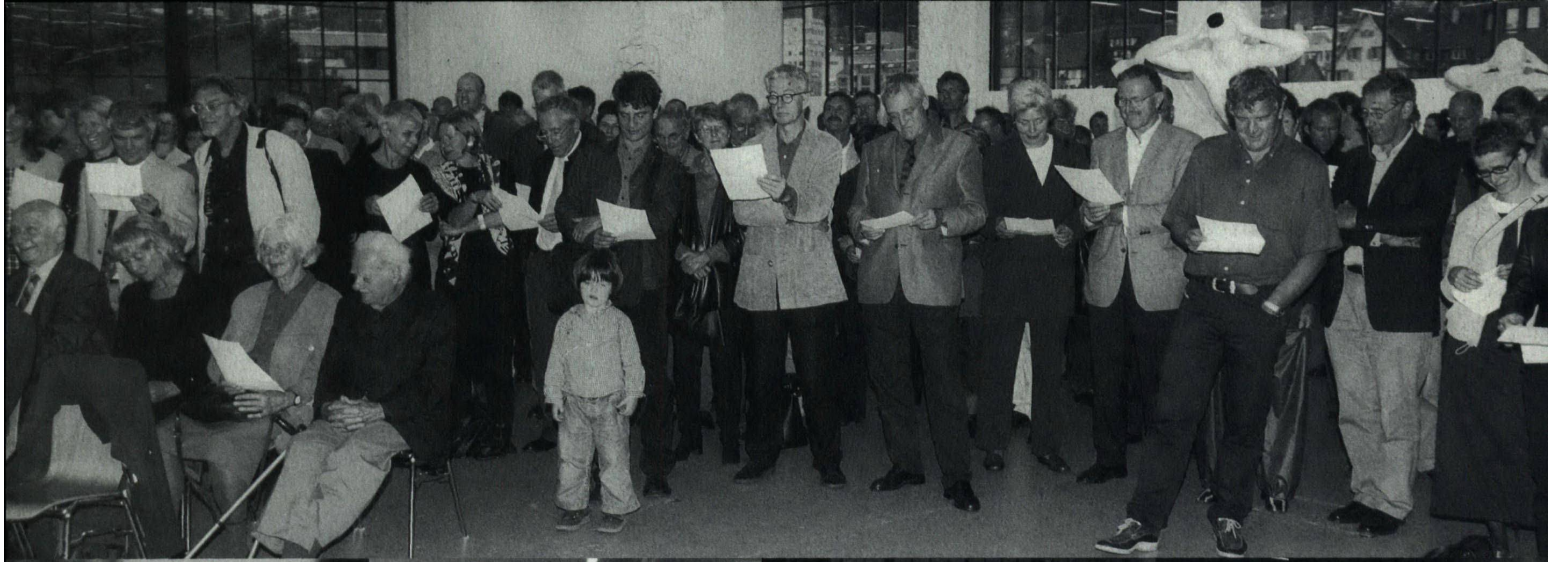


Hochparterre ist ein Stück Kunst

Die Stadt Zürich hat Hochparterre mit der Heinrich-Wölfflin-Medaille ausgezeichnet. 350 Architekten, Designerinnen, Journalisten, Fotografinnen, Freunde und Freundinnen kamen ins Migros Museum für Gegenwartskunst, freuten sich an Hochparterres Macherinnen und Machern, an Chorgesang und Wölfflinmusik, an gescheiten Reden und am Zusammensitzen, Essen und Trinken.

Am 5. September um 19 Uhr hat Zürichs Stadtpräsident Josef Estermann der Redaktion und dem Verlag Hochparterre die Heinrich-Wölfflin-Medaille der Stadt Zürich verliehen. Das ist die Auszeichnung der Stadt für «Verdienste um die Vermittlung des künstlerischen Schaffens» (HP 6-7/01). Hochparterre besitzt nun eine vergoldete Silbermünze, etwas grösser als ein Fünfliber mit Wölfflins Porträt, viel Ehre und 15 000 Franken in der Kasse. Mit uns haben sich im Migros Museum für Gegenwartskunst gut 350 Leute gefreut – danke Rein Wolfs für die Gastfreundschaft. Die Gäste haben gratuliert, roten und weissen Wein getrunken, geredet, Häppchen gegessen und Hochpar-

terres Dankbezeugungen und Verbeugungen applaudiert: Der Ur- und Einzigaufführung des Wölfflinliedes, dargeboten vom redaktionseigenen Wölfflinchor, begleitet von der Kapelle «Wölfflinbuaba». Es gab lobende, witzige, kritische und gescheite Worte von Stadtpräsident Josef Estermann, von Ruedi Schilling, dem ehemaligen Direktor der Hochschule für Gestaltung und Kunst, und von Hochparterres Stadtwanderer Benedikt Loderer. Die drei Reden und der Text des Wölfflinliedes können auf www.hochparterre.ch in der Rubrik «aktuell» nachgelesen werden. Hochparterre hat Freude, Hochparterre ist stolz, Hochparterre ist ein Stück Kunst!



Bilder: Niklaus Stauss

- 1 Roland Eberle, Designer, Tuba; Bonaventura van Eerd, Museum für Gestaltung, Trommel; Hannes Müller, Verkehrsingenieur, Trompete; Giampiero a Marca, Architekt, Saxofon, und Köbi Gantenbein, Klarinette – die eigens für diesen Abend gegründete Kapelle «Wölfliubuaba»
- 2 Stadtpräsident Josef Estermann übergibt Hochparterres Chefredaktor die auf blauem Samt liegende Wölfli-Medaille und den Scheck von 15 000 Franken
- 3 Die Festgemeinde hört dem Dankgesang «Das Wölflied» des redaktionseigenen Wölflichors andächtig zu. Die einen und andern helfen singend mit
- 4 Niklaus Troxler, Grafiker aus Willisau, selber vielfach mit Preisen gewürdigt (links), Urs und Karin Fanger, sie Grafikerin in Küsnacht, er Leiter des Departments Design der HGK Zürich
- 5 Hoffnungssterne des Designs: Alex Hochstrasser, der bald sein erstes

- Kinderspielzeug «Bilibo» realisiert haben wird, neben der Grafikerin Caroline Grimm. Die Industrial Designerinnen Ariana Pradal und Simone Lüling rahmen den Zeichner Chrigel Farner ein
- 6 Vor Hochparterre war dieser Mann Wölfli-Medaillenträger: Professor Adolf Max Vogt mit seiner Frau Radka Donell
- 7 Tiziana Mona vom Hauptsitz der SRG und Peter Egloff, Leiter der Televisiun Rumantscha – ein grosses Vorhaben der SRG mit Hochparterre läuft auf hohen Touren. In Kürze: 25 Filme und ein Buch in fünf Sprachen über «Architektur der Schweiz»
- 8 Sein Zeitungsimperium Südostschweiz hat zwei Stunden zuvor eine halbe Mio. Anzeigenerwartung verloren, weil Olympia in Bern und nicht in Graubünden stattfinden soll. Hanspeter Lebrument tröstet sich an der Wölfli-Feier. Mit gutem Grund, denn er hat mit einem grossherzigen Deal Hochparterres Selbständigkeit vor zehn Jahren erleichtert und ist seit-

- her unser Drucker, zu Hause im Kanton Graubünden
- 9 Theo Hotz, Elfi Hotz und Lydia Trüb (rechts). Der Architekt Theo Hotz gratuliert Hochparterre immer mit einer Kiste Brancaia, dem Spitzen-Chianti von Bruno Widmer
- 10 Susanne Mäusli, die Geschäftsführerin des Schweizer Grafiker Verbandes mit Karl Jost vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft
- 11 Der Bauart-Architekt Peter C. und Mariana Christen Jakob, nach einem Jahr Amerika wieder im Land
- 12 Mich Sutter von Formpol (links) und Kyeni Mbiti von E-Team, einer Gruppe, die das Cobra Tram mitentwickelt hat
- 13 Marco Guetg, Redaktor der Aargauer Zeitung, Hochparterreautor und -freund der ersten Stunde
- 14 Bankfrau Agnes Bieber Schmid mit ihrem Töchterlein Lou und der Kunsthistorikerin Meret Ernst

- 15 Wysel Ulrich, seit gut einem Jahr Winterthurs Stadtbaumeister
- 16 Roman Grazioli (links), Präsident der Swiss Design Association, Hilde Guhl, Bärbel Birkelbach und Willy Guhl, Hochparterres begeisterter Leser und Lober
- 17 Eine Bibliografie über Holzbau? Evelyn Frisch von der Lignum und Bruno Oechslin von der ETH und von Einsiedeln
- 18 Der Filmer Fredi Murer und Oda Müller
- 19 Directement de Lausanne. Pierre Keller, Directeur de l'ECAL, der Designhochschule der Romandie
- 20 Christoph Bürkle (links) von der Archithese mit dem Architektenpaar Elisabeth und Martin Boesch
- 21 Peter Knutti (links), Bildungspolitiker aus Kerns, Eva Gerber, Ex-Design Center, neu GDI, und Peter Eberhard, ein Freund und Förderer Hochparterres seit der allerersten Stunde

- 22 Andrea Gleiniger, Architekturjournalistin, zusammen mit ihrem Mann Hans-Peter Schwarz. Trotz Vernissage im eigenen Haus liess es sich der Rektor der HGK Zürich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren
- 23 Hoffnungssterne des Designs: Stefan Stauffacher und Nicole Benz, Studierende am Bereich Design der HGK Zürich
- 24 Regina und Kurt Thut. Am Tag darauf hat er in den Reppischhallen in Dietikon die «Retrospektive Kurt Thut» zu seinem 70. Geburtstag eröffnet
- 25 Nikolaus Wyss, Rektor der HGK Luzern (rechts), und Ruedi Schilling, sein ehemaliger Kollege in Zürich. Die gescheite und witzige Rede Schillings war einer der Höhepunkte. Wer lesen will: www.hochparterre.ch
- 26 Die Schmuckgestalterin und Kubafreundin Beatrice Liakowsky mit dem Architekten Walter Ramseier vom Büro ADP